



UWG
Unabhängige Wählergemeinschaft Butzbach
Astrid Gerum, stellvertr. Fraktionsvorsitzende

Butzbach, 12.03.2019

**Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
liebe Kollegen,**

und wieder zieht uns ein Investor über den Tisch...

Angekündigt seitens des ursprünglichen Investors waren Mehrfamilienhäuser und im zweiten Baufenster Reihenhäuser. Damit konnte auch die teilweise schon seit Jahren im Baugebiet ansässige Nachbarschaft konform gehen. Auf dieser Grundlage wurden die Beschlüsse in der Stadtverordnetenversammlung gefasst.

Und was passiert jetzt? Investoren-Karussell und schwups...uns erwartet eine ähnliche bauliche Katastrophe wie am Bahnhof. Eine reine Bebauung mit Mehrfamilienhäusern und somit eine Erhöhung der Wohnungsanzahl auf gleichem Grund und Boden, verbunden mit erhöhtem Verkehrsaufkommen und all den damit einhergehenden Problemen, mehr Autos, nicht ausreichende Parkplätze, auch wenn vollmundig diese Probleme in der letzten Ausschusssitzung vom Tisch gewischt wurden. Mit einem Grinsen wurde mein Einwand bezüglich der geänderten Bauweise mit den Worten kommentiert, „...wir bleiben ja im Bebauungsplan..“.

So, meine Herren Investoren geht man nicht mit Partnern um!

Wenn alles Tun und Handeln, und gerade als Ersatzkandidat, nur auf Gewinnmaximierung auf kleinstem Raum ausgerichtet ist, und die Absprachen mit den Gremien der Stadt sowie den Nachbarn nicht eingehalten werden, stellen Sie sich nicht als Partner dar.

Sie nutzen mit Ihren Plänen die Stadt und den durch dieses Haus beschlossenen Bebauungsplan einfach nur aus. Ein wahres Interesse an der Entwicklung der Stadt Butzbach, den zukünftigen Bewohnern der noch zu bauenden Wohnungen und der Verträglichkeit der vorgelegten Pläne kann ich nicht erkennen.

Werte Kollegen, dies ist hoffentlich das letzte Mal, dass uns ein solcher Faux-pas passiert. Versprechen und Pläne müssen dem Unvermögen des einstigen Investors und seiner Nachfolger weichen. Wir, als Gremien unserer Stadt sind mal wieder die Gelackmeierten. Wir haben die Entwicklung dieses Geländes aus der Hand gegeben und müssen jetzt mit dem leben, was uns noch geboten wird.

So etwas darf es in der Zukunft nicht mehr geben. Ich hoffe, wir alle haben aus der Entwicklung am Bahnhof und des Baugebietes am Wachholderweg gelernt, entwickeln unsere Stadt wieder selbst und weisen windigen Investorengemeinschaften, die sich nicht mit Butzbach identifizieren den einzig richtigen Weg...raus.

Die Fraktion der UWG lehnt die heutige Beschlussvorlage ab.

Astrid Gerum